



MONATSBLATT 05/22



NEUES AUS ALLER WELT 

ISRAEL: Jerusalem – eine 2000 Jahre alte jüdische Liebesaffäre

Es gibt viele Geschichten, die die ewige Verbindung und Liebesbeziehung zwischen Jerusalem und dem jüdischen Volk beschreiben.

In den letzten Tagen gab es viel Aufregung und Streit um den Tempelberg. Wir möchten Sie daran erinnern, wie tief Jerusalem im jüdischen Herzen verwurzelt ist, heute und für immer, damit Sie verstehen, dass Israel und das jüdische Volk nicht weichen werden!

Im Jahr 70 n. Chr. haben wir sie verloren, aber nie vergessen. Fremde Armeen plünderten, schlachteten und vergewaltigten sie, und doch ist ihr Name dreimal am Tag in unseren Gebeten auf unseren Lippen geblieben. Mit der Hoffnung und dem Glauben an diesen Tag, an dem sie zu uns zurückkehren würde, konnten wir sie nicht aufgeben.

Dann, am 28. Tag des Monats Iyar – 12. Mai 1968 – berührten wir wieder ihre heiligen Mauern, unsere Herzen schmolzen, und wie die Propheten es vorausgesagt hatten, hörten wir in den Straßen unseres Jerusalems wieder „da soll man wiederum Jubel- und Freudengeschrei vernehmen, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut, die Stimme derer, die sagen: »Dankt dem Herrn der Heerscharen; denn der Herr ist gütig, und seine Gnade währt ewiglich!«, und die Stimme derer, die Dankopfer bringen ins Haus des Herrn; denn ich will das Geschick des Landes wenden, dass es wieder sei wie im Anfang, spricht der Herr.“ (Jer. 33:11)

Eine nicht enden wollende Liebesaffäre

Am 26. April begannen wir in Israel mit der Feier des Jerusalem-Tages, der an den Tag vor 52 Jahren, dem 28. Iyar 1968, erinnert, an dem die geteilte Stadt Jerusalem mit dem jüdischen Volk vereint wurde. Als sie wieder uns gehörte, schien es, als müssten wir eine Ketubah, einen jüdischen Ehevertrag, schreiben und dafür sorgen, dass wir uns nie wieder trennen werden. Es folgen einige Details des Vertrags, der das jüdische Volk für immer an Jerusalem bindet.

Die Wiedervereinigung Israels mit seinem Jerusalem

Unmittelbar nach dem Sieg der Israelischen Verteidigungskräfte (IDF) im Sechs-Tage-Krieg von 1967 zur Rückeroberung Jerusalems verabschiedete Israel

drei Gesetze, um die Stadt für die Ewigkeit in die liebenden Hände des jüdischen Volkes im Osten Jerusalems, was die Anwendung des israelischen Gesetzes auf die gesamte vereinigte Stadt einschließt. Die Stadtgrenzen wurden um ein dreifaches erweitert und den Bürgern Ostjerusalems wurde der Status eines ständigen Einwohners gewährt, der bei Kommunalwahlen wählen darf, nicht aber bei den Knesset-Wahlen, um die jüdische Nation zu erhalten. Und alle heiligen Stätten in Jerusalem werden geschützt.

Es gab jedoch derartig viel internationale Empörung und Druck gegen die Wiedervereinigung Israels mit Jerusalem, dass die israelische Regierung erst im Jahr 1980, 13 Jahre nach der Vereinigung der Stadt, ein Gesetz verabschiedete, in dem es hieß: „Jerusalem, vollständig und vereint, ist die Hauptstadt Israels.“

Dann, nach weiteren 18 Jahren, verabschiedete die Knesset am 28. Tag des Monats Iyar im bürgerlichen Jahr 1998 (23. März) das Gesetz zum heutigen Jerusalem-Tag, in dem es heißt: „Die Knesset erklärt hiermit, dass der Jerusalem-Tag jedes Jahr als Nationalfeiertag begangen wird.“ Und daher feiern wir nun den Jerusalem-Tag.

Auch nach der Wiedervereinigung Jerusalems hat es lange gedauert, bis Israel die politischen und sozialen Herausforderungen, die mit der Verwaltung einer so vielfältigen und wichtigen Stadt verbunden sind, in den Griff bekommen hat. Aber wirklich, es fühlt sich an wie ein Wimpernschlag im Vergleich zu den Jahrhunderten der Trennung.

Quelle: Auszug aus „Israel heute“ vom 26. April 2022

ÄGYPTEN: Eine Kirche für jede Moschee

„Wo es eine Moschee gibt, muss es auch eine Kirche geben“. Dies verkündete kürzlich der ägyptische Präsident Abdel Fattah al-Sisi. Er forderte das ägyptische Parlament dazu auf, ein neues Gesetz zur Stellung der Christen zu verabschieden, das auch Kirchengebäude in allen Nachbarschaften legal macht, in denen es bereits eine Moschee gibt. Der Prozess zum Entwurf dieses neuen Gesetzes, das auch Regelungen zu

sensiblen Themen wie Familienangelegenheiten beinhaltet, läuft seit langem – und zwar bereits seit 2014. Alle ägyptischen Kirchen waren darin involviert. Al-Sisi ist der erste ägyptische Präsident, der die koptische Gemeinde als wesentlichen Teil der ägyptischen Identität anerkennt. Koptische Christen machen etwa 10% der 87 Millionen Ägypter aus.

Am 30. August 2015, nach der Enthauptung von 21 ägyptischen koptischen Christen durch den IS in Libyen, verabschiedete das ägyptische Parlament ein neues Gesetz zur Vereinfachung der Gründung neuer Gemeinden in Ägypten. Daraus resultieren seit Jahren enorme Spannungen mit der muslimischen Mehrheit, insbesondere im Süden des Landes.

Das jüngst verabschiedete Gesetz besagt nun, dass neu gebaute Stadtzentren auch den Bau einer Kirche in ihren Bauplänen berücksichtigen müssen. Und zwar auch dann, wenn diese Kirche oder Gemeinde nur wenige getaufte Mitglieder hat.

Andrea Zaki, Präsident der evangelikalen Gemeinschaft in Ägypten, betonte, dass „der Bau von Anbetungsstätten unter der Leitung von Präsident al-Sisi nationale Wichtigkeit erlangt hat und in der Geschichte des modernen Ägyptens nicht in Vergessenheit geraten wird.“ Das erklärte Ziel der Regelungen ist es, allen Bürgern – Muslimen wie Christen – die Möglichkeit zu geben, an Feierlichkeiten, Zeremonien und Aktivitäten einer Gemeinschaft ihres jeweiligen Glaubens teilnehmen zu können.

Bis zum Jahr 2016 wurde der Bau neuer christlicher Anbetungsorte immer noch durch die sogenannten „Zehn Regeln“ von 1934 erschwert, die den Bau einer Kirche in der Nähe einer Schule, eines Kanals, Regierungsgebäudes, einer Eisenbahnlinie oder einer Wohngegend verboten.

In den Jahrzehnten nach dem Inkrafttreten der „Zehn Regeln“ wurden in ganz Ägypten viele Kirchen und Kapellen von Christen schlicht und ergreifend ohne die erforderliche Erlaubnis gebaut. Das Gesetz von 2016 ermöglichte die „Legalisierung“ von 1958 dieser Bauten.

Quelle: Vatican News, Agenzia Fides (Joel news vom 8. April 2022)

IMPRESSUM:

ICHTHYS GEMEINDE Wiener Neustadt
im Bund der ELAIA Christengemeinden
Teil der „Freikirchen in Österreich“



Zulingerstraße 6 / 2700 Wiener Neustadt
WEB www.ichthys.at
MAIL office@ichthys.at
TEL +43-(0)2622-83944



GOTTESDIENST
mit **WALTER HEIDENREICH**
15.05.2022 | 10:00 Uhr
ICHTHYS Gemeinde



PROPHETISCHES WOCHENENDE
mit **ED TRAUT**
Samstag, 21.05.2022 | 19.00h
Sonntag, 22.05.2022 | 10.00h



TERMINE



Mai 2022

- So, 01.05.** 10.00h-11.30h: Gottesdienst
- Di, 03.05.** 19.00h: Abend mit Jael & Zach: „Australien Projekt Beth-Biri“
- Mi, 04.05.** 09.30h: Gebet
- Fr, 06.05.** 09.00h-12.00h: Mütter Frühstück
18.00h-21.00h: Prayer Room
- So, 08.05.** 10.00h-11.30h: Gottesdienst mit Abendmahl
- Di, 10.05.** 19.00h: GESAMTGEMEINDETREFFEN
- Mi, 11.05.** 09.30h: Gebet
- Fr, 13.05.** 18.00h-21.00h: Prayer Room
- So, 15.05.** 10.00h-11.30h: Gottesdienst mit Walter Heidenreich
Kindergottesdienst mit Fritz Wolf
- Mi, 18.05.** 09.30h: Gebet
- Fr, 20.05.** 09.00h-12.00h: Mütter Frühstück
18.00h-21.00h: Prayer Room
- Sa, 21.05.** 19.00h: Abend mit Ed Traut
- So, 22.05.** 10.00h-11.30h: Gottesdienst mit Ed Traut
- Mi, 25.05.** 09.30h: kein Gebet
19.00h Prophetische Zurüstung
- Fr, 27.05.** 18.00h-21.00h: Prayer Room
- So, 29.05.** 10.00h-11.30h: Gottesdienst
- Jeden Samstag** 16.00h-18.00h: Jugendveranstaltung für Jugendliche von 14 plus Jahren
- Jeden Sonntag** 18.00h: Gebet Israel/Österreich/Ebenezer;
(Hannelore Brak, Augasse 50, 2620 Neunkirchen, Tel.: 0664-4250091)



VORSCHAU

- Sa, 04.06.** 19.00h: ICHTHYS-WORSHIPNIGHT
- 24.-29.07.** Gemeindefreizeit in Altenmarkt
- 05.-07.08.** Konferenz mit Isabel (Allum) & Þráinn Skúlason
- 11.-15.08.** Vater Sohn/Tochter Wochenende in Rohr am Gebirge

IMPRESSUM:

ICHTHYS GEMEINDE Wiener Neustadt
im Bund der ELAIA Christengemeinden
Teil der „Freikirchen in Österreich“



UNITAS NEWS



NOCH FREIE PLÄTZE FÜR 2022/23

Wir freuen uns schon sehr auf alle **Schulanfänger**, die im nächsten Schuljahr zu uns in die **UNITAS Lernwerkstatt** kommen werden.



Für das Schuljahr **2022/23** gibt es noch **einige freie Plätze** in allen Schulstufen. Wenn Sie Interesse daran haben, nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf (per Mail: direktion@unitas.at oder telefonisch: 0650/3712447). Alle nötigen Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.unitas.at

Sollten Sie Interesse an einem **Schulwechsel zu uns** noch **während dieses Schuljahres** haben, nehmen Sie bitte einfach Kontakt mit uns auf. Es sind **wenige Restplätze** verfügbar.

UNITAS MINIWERKSTATT ab 09/2022

Wir planen, ab September 2022 mit einer **Kindergruppe** für **3-6 jährige Kinder** unter der Führung von **Sigrid Fuxbauer**, die Kindergartenpädagogin und -leiterin ist, zu starten.

Wir würden uns sehr über Kinder in dieser Altersgruppe freuen, die ihre Kindergartenzeit in einer **christlichen, geborgenen Atmosphäre** verbringen und von der engen Zusammenarbeit mit unserer Schule **profitieren** wollen.

Interessierte Eltern können sich gerne an **Sigrid Fuxbauer** oder an **Johannes & Ingrid Eiwien** wenden.

Weitere Informationen folgen bald auch auf unserer Homepage: www.unitas.at

Zulingerstraße 6 | 2700 Wiener Neustadt
www.ichthys.at | office@ichthys.at
+43-(0)2622-83944

Layout & Design: Johannes Eiwien